

Universität Paderborn bildet internationale MINT-Talente für OWL aus

8.7.2026 - Stefan Schwan | Universität Paderborn

08.07.2026 | Bildung, Studierendenleben, Nachhaltigkeit, Studium, Wirtschaft, International, Transfer, Pressemitteilung, Software Innovation Lab (SI-Lab), International Office (SG 3.1), Software Innovation Campus Paderborn (SICP)

Zur Förderung der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration internationaler Studierender unterstützt der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V. die Initiative „MINTconnect2OWL“, bei der Fachkräfte in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – für die hiesige Wirtschaft qualifiziert werden. Über das Vorhaben der Universität Paderborn wird Ostwestfalen-Lippe (OWL) zur Modellregion. Denn mit dem Programm „Leuchttürme MINTernational“ fördert, vernetzt und begleitet der Stifterverband Regionen, die Synergien und vorbildhafte Formate der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit entwickeln. Zum Auftakt beleuchteten Partner*innen und Förderer, darunter Dr. Volker Meyer-Guckel, Generalsekretär des Stifterverbands, gemeinsam Status quo und Perspektiven der Zusammenarbeit. Zum Kernteam von „MINTconnect2OWL“ gehören neben der Universität Paderborn mit dem Software Innovation Lab (SI-Lab) am SICP – Software Innovation Campus Paderborn, dem International Office und weiteren Bereichen die OstWestfalenLippe GmbH, die Agentur für Arbeit Paderborn, die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, die Techniker Krankenkasse, die it's OWL Clustermanagement GmbH sowie Kreis, Stadt und Wirtschaftsförderung Paderborn.

Nachhaltige Anbindung durch erprobte Maßnahmen

Gut ausgebildete Fachkräfte sind essenziell für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Internationale MINT-Studierende gelten dabei als wichtige Hoffnungsträger*innen. Doch auch in Ostwestfalen-Lippe, einer der stärksten Wirtschaftsregionen des Landes, gelingt es oft nicht, diese Talente zu halten. Um das zu ändern, entwickeln die Kooperationspartner*innen gezielte Maßnahmen zur frühzeitigen Vernetzung mit regionalen Arbeitgeber*innen. Dafür gibt es ein breit gefächertes Netzwerk. Denn „MINTconnect2OWL“ beruht auf einer etablierten Zusammenarbeit zwischen der Universität Paderborn mit regionalen Partnerinstitutionen aus Wirtschaft, Verwaltung, Verbänden und Sozialversicherungsträgern. „Wir können durch bereits erprobte Maßnahmen eine nachhaltige Anbindung an den heimischen Arbeitsmarkt erzielen. Dabei konzentrieren wir uns auf die besonderen regionalen Anforderungen und Gegebenheiten, um internationale Talente optimal auf den Einstieg in die lokale Arbeitswelt vorzubereiten“, erklärt Stefan Schwan, Leiter des International Office der Universität Paderborn.

Dr. Meyer-Guckel hält fest: „Die Universität Paderborn hat mit ihrer herausragenden Netzwerkarbeit und der engen Verzahnung von Hochschule, Beratungsangeboten und regionalen Partnern überzeugt. Besonders beeindruckend ist die konsequente Begleitung internationaler MINT-Studierender vom Studienstart bis zum Berufseinstieg. Deshalb ist die Universität zur Modell-Region des Förderprogramms ‚Leuchttürme MINTernational‘ gewählt worden. Der Wettbewerb ist Teil der Zukunftsmission Bildung des Stifterverbandes. Ziel ist, das Bildungssystem für eine Welt im Wandel so zu gestalten, dass schnell mehr Menschen mit den notwendigen Kompetenzen aus- und weitergebildet werden.“

„Das Modell schafft eine dauerhafte Infrastruktur, die internationale Expert*innen nicht nur anzieht,

sondern langfristig an OWL bindet. Damit leisten wir einen Beitrag zur Zukunftssicherung für unseren Standort“, sagt Universitätspräsident Prof. Dr. Matthias Bauer.

Strategische Vernetzung über den gesamten „Student-Lifecycle“

Die Verantwortlichen wollen künftige Beratungs- und Onboarding-Prozesse durch „MINTconnect2OWL“ noch stärker auf den späteren Arbeitseinsatz zuschneiden. Bei der Umsetzung folgen die Verbundpartner*innen einer systematischen Vorgehensweise entlang des „Student-Lifecycle“, also vom Studienstart bis zur Integration in den regionalen Arbeitsmarkt. „Eines der wesentlichen Umsetzungselemente ist die frühzeitige Anbindung internationaler Studierender über z. B. Webinare, Praxisevents und Unternehmensvorstellungen“, erklärt Prof. Dr. Stefan Sauer, Geschäftsführer vom SI-Lab. Gerade in den Informatik- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen habe man einen hohen Anteil internationaler Studierender, die ein großes Potenzial für die Unternehmen der Region bieten. „Zudem werden Beratungs- und Kommunikationsangebote in einer mehrsprachigen digitalen Plattform, dem ‚Talent Hub OWL‘, gebündelt“, ergänzt Schwan. Die Techniker Krankenkasse wird über den Chatbot „sayHELLO“ eingebunden, um das digitale Onboarding internationaler Studierender im Hinblick auf Gesundheits- und Versicherungsfragen zu unterstützen.

MINT im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung

Die Universität Paderborn verbindet Wissenschaft und Wirtschaft effektiv miteinander. Ein starkes Profil in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sorgt nicht nur für die Sicherung des MINT-Nachwuchses, sondern vereint exzellente Grundlagenforschung mit anwendungsorientierter Wissenschaft und schafft so eine Brücke zwischen den klassischen MINT-Disziplinen und fachübergreifenden Fragestellungen. Bestimmte Veranstaltungen wie etwa die „Herbst-Uni“ zielen zudem darauf ab, Schüler*innen schon früh für MINT-Studiengänge zu begeistern. Ein weiteres Profilmerkmal ist die Verankerung von Nachhaltigkeit in der MINT-Forschung, bei der MINT nicht isoliert, sondern im Kontext gesellschaftlicher Verantwortung und zukunftsfähiger Entwicklung gedacht wird.

<https://www.uni-paderborn.de/nachricht/160016>